

## Ort

Hotel Bellevue Palace  
Kochergasse 3-5  
3011 Bern  
(beim Bundeshaus)

## Tagungsbeitrag

CHF 430.– Normalbeitrag  
CHF 380.– Mitglieder SVIR  
CHF 290.– Mitglieder SEECI, ACFE und Studenten

Alle Beträge inkl. Steh-Lunch und Pausengetränke.

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Die Rechnungsstellung erfolgt nach Eingang der Anmeldung.

Anrechenbare Weiterbildung  
(EXPERTsuisse, TREUHANDISUISSE und SVIR).

Die Präsentationen, welche veröffentlicht werden dürfen, stellen wir Ihnen in elektronischer Form zur Verfügung. **Die Vorträge werden simultan übersetzt (D/F).**

**Anmeldung per E-Mail (mit Angaben gemäss Talon) an:  
info@seeci.ch oder direkt online auf www.seeci.ch**

Name, Vorname:*	<input type="checkbox"/> JA, ich habe im Vorjahr teilgenommen, Daten können übernommen werden
Titel/Funktion:*	Rechnungsadresse / Firmenname / Abteilung:
Büro/Firma/Behörde:*	
Telefon:	Strasse, Nr.:
E-Mail:	PLZ, Ort:
Ich wünsche die Tagungsunterlagen in (bitte ankreuzen) deutsch <input type="checkbox"/> französisch <input type="checkbox"/>	Datum/Unterschrift:
<input type="checkbox"/> Mitglied SEECI <input type="checkbox"/> Mitglied ACFE <input type="checkbox"/> Mitglied SVIR <input type="checkbox"/> Student/In	

**Anmeldung bis 13. Oktober 2017**

\* Diese Angaben werden für die TeilnehmerInnenliste verwendet

14. Tagung der Schweizerischen Expertenvereinigung  
«Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität»

## Vermögensdelikte 4.0 – so betrügt man heute

**Was aktuelle Betrugsformen für die  
Kriminalitätsbekämpfung und Prävention  
bedeuten**

**Risiken der Industrie 4.0**

**Internetbetrug**

**Cybercrime**

**Vermögensdelikte 4.0**

**Live-Hacking**

**Freitag, 3. November 2017, 9.00 – 16.15 Uhr  
Hotel Bellevue Palace, Bern**



**SEEWK** Schweizerische Expertenvereinigung «Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität»  
**ASECE** Association Suisse des Experts en Matière de Lutte contre la Criminalité Economique  
**SEECI** Swiss Experts in Economic Crime Investigation

## Vermögensdelikte 4.0 – so betrügt man heute

Die Informationstechnologie hat den Alltag revolutioniert und Abläufe und Prozesse für Unternehmen wie für Privatpersonen effizienter und schlanker gemacht. Wie alles hat der Fortschritt jedoch auch seine Schattenseiten.

Malware, Phishing, Ransomware: Das sind nur drei der Phänomene, die heute Strafverfolger auf Trab halten und von Experten ständig angepasste Präventionsmassnahmen fordern. Kriminelle sind beim Nutzen der neuen Technologien äusserst erfindungsreich und finden in technisch überforderten oder desinteressierten Menschen immer wieder neue Opfer. Doch auch technisch versierte und vorsichtige Zeitgenossen sind nicht davor gefeit, durch ein Vermögensdelikt 4.0 geschädigt zu werden.

Was bedeutet dies für die Strafverfolger? Haben Sie das nötige Rüstzeug und die nötigen Instrumente, um gegen die aktuellen Betrugsformen vorzugehen?

Was bedeutet dies für Unternehmen? Wie kann das Management das Unternehmen, seine Kunden und Geschäftspartner schützen?

### Themen

#### Risiken der Industrie 4.0

In der Industrie 4.0 kommt eine Vielzahl von sich schnell wandelnden Technologien zum Einsatz. Doch wie gut sind diese Technologien in der Praxis vor Missbrauch geschützt? Hardware und Software Komponenten können mit oder ohne Wissen von Lieferanten kompromittiert werden. Durch die Abhängigkeit von Dritten für systemrelevante Teile, ist die Sicherheit und Integrität des Unternehmens zu einer grossen Herausforderung geworden. Da es schwierig bis unmöglich ist, zu verhindern, dass Komponenten kompromittiert werden, muss man andere Wege finden, die Risiken zu kontrollieren.

#### Internetbetrug

Strafverfolger haben täglich mit Internetbetrug zu tun. Die Mehrheit der Kriminellen benutzt dabei als Kommunikationsmittel das Email, Voice over IP, Social Media und weitere Online Plattformen, um mit ihren zukünftigen Opfern in Kontakt zu treten. Geltende Präventionsmodelle sind der heutigen Zeit nicht mehr angepasst. Die steigende Anzahl Delikte und sich ändernde Regulierungen zwingen die Strafverfolger, die neuen Phänomene auf globaler Ebene anders anzugehen.

#### Cybercrime

Cybercrime und kein Ende. Die Anzahl Fälle wächst seit 15 Jahren kontinuierlich und die Strafverfolgung sieht sich mit immer komplexeren Phänomenen konfrontiert. Dass die meisten Cybercrime Fälle eine internationale Komponente haben, macht deren Ahndung nicht einfacher. Intern gilt es, Grenzen aufzuheben, im Bereich der Ausbildung, der technischen und juristischen Mittel, der Zusammenarbeit zwischen kantonalen Behörden und mit internationalen Kolleginnen und Kollegen.

#### Vermögensdelikte 4.0

Praktische Beispiele verdeutlichen die Herausforderungen, die mit den Vermögensdelikten 4.0 auf Strafverfolger und Unternehmen zukommen. Was bedeuten die neuen Delikte für Versicherungen und Unternehmen? Wie geht man mit einem Betrugsfall um? Worauf muss man achten? Wie funktioniert effiziente Prävention? Und kann man die Täter überhaupt dingfest machen?

#### Live Hacking

Nicht nur Banken und Privatunternehmen stehen im Fokus der Internetkriminalität. Auch die Bundesverwaltung und staatsnahe Betriebe sind ein beliebtes Ziel von Angreifern. Wir zeigen Ihnen anhand einer Live-Demo, wie die Hacker zu ihren Informationen kommen, um damit gezielt einen Angriff zu starten. Und Sie erfahren, wie Sie den Hackern die Arbeit erschweren oder erleichtern können.

## Tagungsablauf

09:00 – 09:20	Begrüssungskaffee und Registrierung
09:30 – 09:40	<b>Begrüssung / Moderation / Einleitung / Tagungskonzept</b> <i>Ladislav Klément, dipl. économiste, Genève et Zürich</i>
09:40 – 10:20	<b>Securing the industry 4.0</b> <i>Christof Jungo, Security Architect, SecIntel GmbH</i>
10:20 – 11:00*	<b>Internetbetrug, ein aktuelles Thema!</b> <i>Yannick Beau, inspecteur de la brigade financière de la police de sûreté vaudoise</i>
11:00 – 11:15	Pause
11:15 – 12:00*	<b>Aktueller Stand der Bekämpfung der Cyberkriminalität in der Strafverfolgung</b> <i>Yves Nicolet, Procureur fédéral, Ministère public de la Confédération, site de Lausanne, criminalité économique et informatique</i>
12:00 – 13:30	Steh-Lunch (Networking und Erfahrungsaustausch)
13:30 – 14:00	<b>Wie geht Sozialversicherungsbetrug heute? Eine Annäherung</b> <i>lic.iur. Urs Müller, MAS ECI, Staatsanwaltschaft Basel-Stadt</i>
14:00 – 14:40	<b>Vermögensdelikte 4.0 aus Sicht der Banken: Eine Lagebeurteilung</b> <i>Urs Steiner, Security Forensics &amp; Prevention, Senior Investigator, Credit Suisse, MAS ECI, CFE</i>
14:40 – 15:00	Kaffeepause
15:00 – 15:40	<b>Vermögensdelikte 4.0 am praktischen Beispiel</b> <i>Matthias Willenbrink, Fachberater für internationale Betrugsbekämpfung</i>
15:40 – 16:30	<b>Live Hacking</b> <i>Mike Seidel, ML Consulting Schulung, Service &amp; Support GmbH</i>
16:30	Ende der Tagung

\* Vortrag in französischer Sprache mit Simultanübersetzung

## Schweizerische Expertenvereinigung «Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität» [www.seeci.ch](http://www.seeci.ch)

Die Vereinigung ist der Zusammenschluss von Experten in der Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität, die alle den Master of Advanced Studies in Economic Crime Investigation absolviert haben. Das Institut für Finanzdienstleistungen Zug der Hochschule Luzern Wirtschaft ([www.hslu.ch](http://www.hslu.ch)) und das Institut de lutte contre la criminalité économique, Neuchâtel ([www.ilce.ch](http://www.ilce.ch)) bieten das Nachdiplomstudium an. Seit 2004 führt die Vereinigung einmal jährlich eine Tagung mit hochkarätigen Referenten zu aktuellen Themen der Wirtschaftskriminalität durch.